



PROBLEMA XVIII.

Eine Machina, mit welcher durchs Wasser vnd mit einem Wasserradt man gar fertig Holz schneiden kan.

Diese Machina ist in dem Schweizerischen Gebirg sehr gemein / vnd segen das Dämmen Holz vnd Diel in grosser Mänge damit: Sie were auch in grossen Stätten gar nohtwendig: desgleichen in Wälden / da man auch offemals Diel oder ander Holz zum hawen schneiden musz: Sie aber doch deren / so die Schweizer brauchen / nicht in allem gleich: denn sie schieben das Holz gegen den Segblättern mit etlichen Kamprädern vnd einem roquet. Dierweil aber stettig daran zu flicken / mende ich derselbigen Gebrauch wo ich kan: Brauche derhalben an statt derselbigen die Gewichtst. in / deren jeder zwey oder drey hundert Pfundt weugt A B. An C. sihet man das Gerwerb vnd die Stelze / damit die Segen / so mit ihrer Kamen in einem Falsz gehen / strack auff vnd ab gezogen werden. Die Senler daran das Gewicht hengt / werden hinten an den zweyen Schaldbalcken / so auch einen Falsz / der inswendig mit kleinen Rollen versehen / vnd auff einer starcken Leisten / so auff dem Gestell oder Schafft eingezäpfft / hinder sich vnd fürsich lauffen / angemacht: vnd zeugt also das Gewicht die Schalter mit dem Holz so man wil gesetzt haben / welches auch zwischen gemeldten Schaltern musz eingeschlossen seyn / gegen den Segen / vnd gehet das Werk gar förderlich naher. Es können zwey / drey oder zum höchsten vier Blätter auff einmal vnd miteinander gebraucht werden / welche so weit von einander gesetzt / als dick man das Holz schneiden wil / vnd wenn das Stück am End / so ziehen es einer oder zween Männer mit einer Winden vnd starckem Seyl wiederumb zu rück / vnd heben es auff eine Seite / da sie noch einschneiden wollen: setzen es darnach vor die Segen / vnd wird also von dem Gewicht wiederumb angezogen.

PRO-

